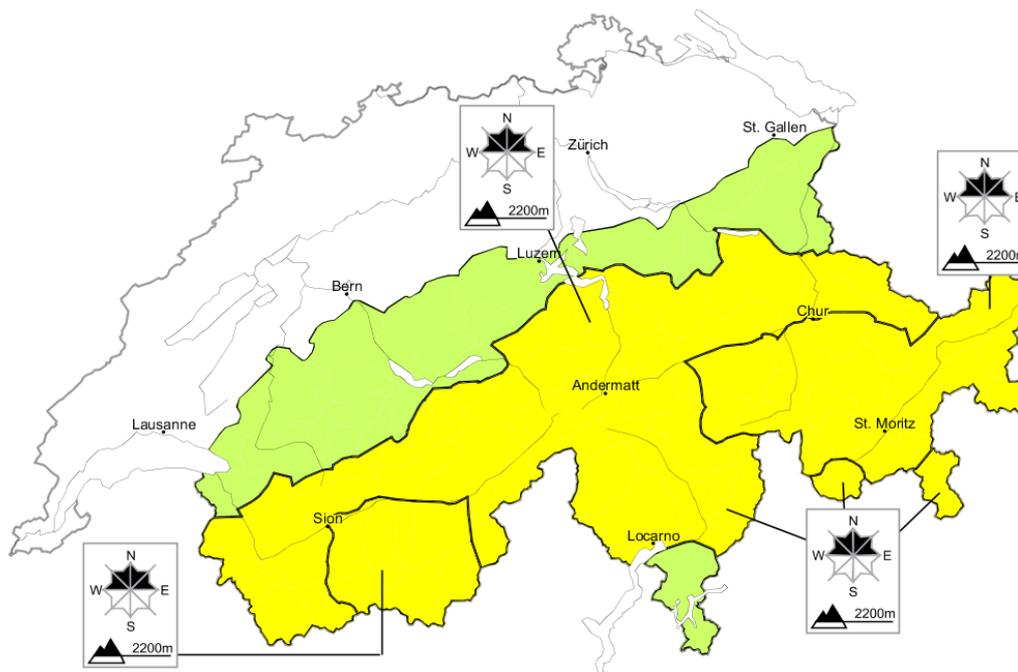


Anstieg der Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen ab dem Vormittag

Ausgabe: 9.3.2013, 08:00 / Nächster Update: 9.3.2013, 17:00

Trockene Lawinen

Aktualisiert am 9.3.2013, 08:00



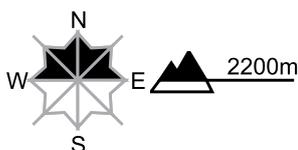
Trocken, Gebiet A

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die schon etwas älteren Triebschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr. Diese sind meist klein und vor allem mit grosser Belastung auslösbar. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die gut sichtbaren Triebschneeanisammlungen sollten möglichst umgangen werden.

Weitere Gefahr: Nasse Lawinen im Tagesverlauf (siehe 2. Karte)

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
www.slf.ch

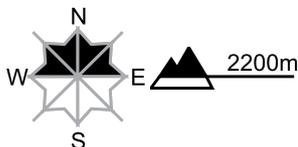
Trocken, Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind meist klein und vor allem mit grosser Belastung auslösbar. Sie liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Lawinen können tiefere Schichten der Schneedecke mitreissen. Eine vorsichtige Routenwahl ist angebracht. Die gut sichtbaren Tribschneeansammlungen sollten möglichst umgangen werden.

Weitere Gefahr: Nasse Lawinen im Tagesverlauf (siehe 2. Karte)

Trocken, Gebiet C

Gering, Stufe 1



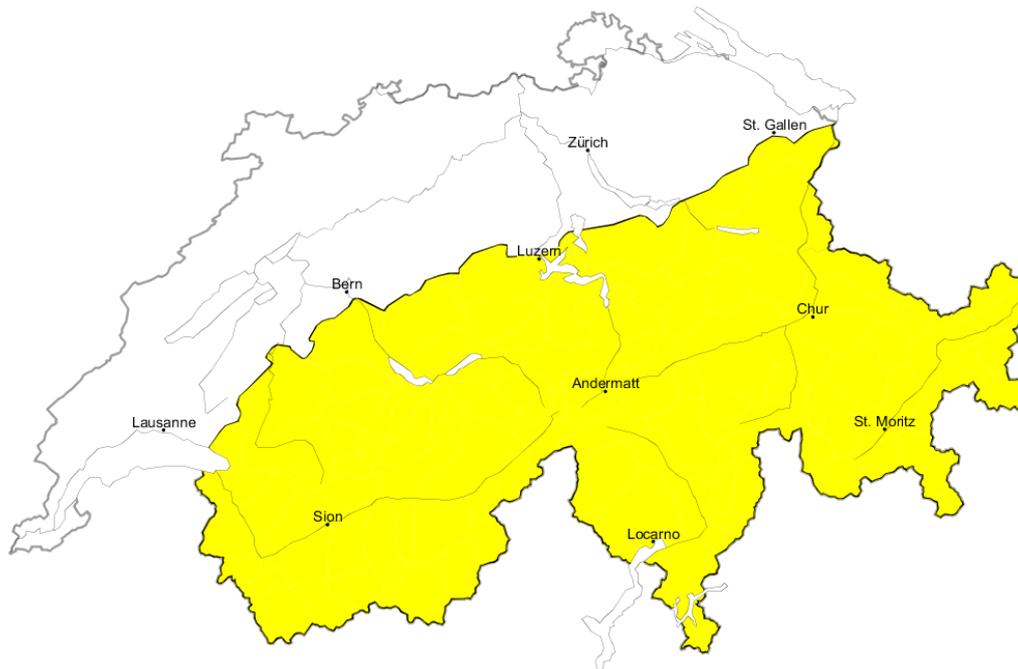
Tribschnee

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Weitere Gefahr: Nasse Lawinen im Tagesverlauf (siehe 2. Karte)

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Aktualisiert am 9.3.2013, 08:00



Nass

Mässig, Stufe 2



Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Die Schneeoberfläche konnte in der bedeckten Nacht kaum abkühlen und ist schon am Morgen aufgeweicht, besonders unterhalb von rund 1800 m. Die Gefahr von Gleit- und Nassschneelawinen steigt bereits am Vormittag an. Gleit- und Nassschneelawinen sind zu erwarten. Dies an Südhängen unterhalb von rund 2400 m und an Nordhängen unterhalb von rund 2000 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden. Touren und Hüttenaufstiege sollten rechtzeitig beendet werden.

Weitere Gefahr: Trockene Lawinen (siehe 1. Karte)

Gefahrenstufen

 1 gering

 2 mässig

 3 erheblich

 4 gross

 5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
www.slf.ch

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 8.3.2013, 17:00

Schneedecke

Die harten, meist kleinen Tribschneeansammlungen aus der Südföhnphase sind besonders in steilen Nordhängen vereinzelt noch auslösbar. In den inneralpinen Gebieten des Wallis, in Mittelbünden, im Engadin und im Münstertal sind mittlere und tiefe Schichten der Schneedecke teils kantig aufgebaut und schwach. In diesen Gebieten können oberflächlich ausgelöste Lawinen vereinzelt bis in tiefe Schichten der Schneedecke durchreissen. In den übrigen Gebieten ist die Schneedecke meist günstig aufgebaut.

Die Schneeoberfläche ist verbreitet vom Wind und der Sonne geprägt und hart. Im Tagesverlauf weicht sie auf. Dadurch verliert die Schneedecke an Festigkeit.

Einzelne Gleitschneelawinen gingen vor allem am Alpennordhang, im Wallis sowie in Nord- und Mittelbünden an steilen, glatten und stark besonnten Hängen unterhalb von rund 2400 m ab. Sehr steile Südhänge sind unterhalb von etwa 2600 m durchfeuchtet.

Wetter Rückblick auf Freitag, 8.3.2013

Nach meist klarer Nacht zogen im Tagesverlauf von Westen her Wolken auf. Im Süden war es stark bewölkt und es schneite zeitweise leicht.

Neuschnee

am Alpensüdhang oberhalb von 1500 m wenige Zentimeter

Temperatur

am Mittag auf 2000 m +1 °C

Wind

schwacher bis mässiger Wind aus südlichen Richtungen

Wetter Prognose bis Samstag, 9.3.2013

Vor allem in der ersten Nachthälfte schneit es oberhalb von rund 1600 m leicht, besonders im Osten. Im Westen ist die Nacht recht klar, im Osten teils bedeckt. Bereits am Vormittag ziehen aus Westen neue Wolken auf. Im Osten ist es recht sonnig.

Neuschnee

wenige Zentimeter

Temperatur

am Mittag auf 2000 m -1 °C

Wind

schwacher bis mässiger Wind aus Südwest bis West

Tendenz bis Montag, 11.3.2013

Bei wechselhaftem Wetter fällt zeitweise wenig Schnee. Es wird etwas kälter. Die Gefahr von trockenen Lawinen geht langsam zurück. Nass- und Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich, vor allem im Tagesverlauf